



WAS IST DAS GUTE AM FREIWILLIGENDIENST?

- Man trifft neue Menschen.
- Man übt, Deutsch zu sprechen.
- Man lernt das Berufsleben und den Alltag in Deutschland kennen.
- Man kann Erfahrungen in einer sozialen Einrichtung sammeln – und vielleicht danach in diesem Bereich eine Ausbildung machen, studieren oder arbeiten.
- Man tut etwas Sinnvolles und hilft anderen Menschen.

freiwilllich!
Freiwillig engagiert mit der AWO.

Stand: Juni 2016

www.awo-freiwillich.de
info@awo-freiwillich.de



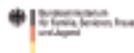
FREIWILLIG ENGAGIERT MIT DER AWO.

FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN!

www.awo-freiwillich.de



Die Freiwilligendienste
werden gefördert vom



freiwilllich!
Freiwillig engagiert mit der AWO.

FREIWILLIGEN- DIENST FÜR FLÜCHTLINGE

Jeder kann bei der AWO einen
Freiwilligendienst machen. Auch Flüchtlinge
sind herzlich willkommen!

WAS IST EIN FREIWILLIGENDIENST?

- Ein Freiwilligendienst **dauert mindestens 6 Monate, maximal 18 Monate**. In dieser Zeit ist man zwischen 21 und 40 Stunden in der Woche in einer sozialen Einrichtung tätig.
- Es gibt viele verschiedene **Tätigkeiten**. Man kann zum Beispiel in einer Flüchtlingseinrichtung mithelfen – für neu ankommende Menschen übersetzen, Freizeitaktivitäten organisieren, bei der Essensversorgung mithelfen und vieles mehr. Oder man engagiert sich in einer Einrichtung für ältere Menschen – begleitet sie zum Einkaufen oder zum Arzt, hilft bei der Pflege oder organisiert Veranstaltungen. In allen Bereichen der sozialen Arbeit gibt es Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige. Der Ort, wo man sich engagiert, heißt Einsatzstelle. Ein Freiwilligendienst ist keine normale Erwerbsarbeit, aber man hilft in der Einsatzstelle mit.
- Im Freiwilligendienst gibt es außerdem **Seminare**. Dort treffen sich Freiwillige aus unterschiedlichen Einsatzstellen. Sie lernen und erleben Dinge gemeinsam in der Gruppe. Die Freiwilligen tauschen sich aus über ihre Erfahrungen in den Einsatzstellen. Es geht aber auch um Berufsorientierung oder aktuelle politische und gesellschaftliche Themen. Die Seminare dauern meistens 3 bis 5 Tage. Im Laufe des Freiwilligendienstes finden mehrere Seminare statt.

- Freiwillige erhalten ein **Taschengeld**. Je nach Region und Einsatzzeit ist das unterschiedlich viel. Bei Flüchtlingen, die Leistungen für Asylbewerber bekommen oder Sozialhilfe, wird ein Teil des Taschengeldes angerechnet. Das heißt, diese Leistungen werden dann gekürzt. Durch den Freiwilligendienst hat man insgesamt trotzdem ein bisschen mehr Geld (in der Regel 70 bis 100 Euro).
- Freiwillige haben eine **Krankenversicherung** und **andere soziale Versicherungen**.
- Es gibt zwei Formen von Freiwilligendiensten: das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** für Menschen von 16 bis 26 Jahren oder den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** für alle, die älter sind als 16 Jahre. Im BFD gibt es ein Sonderprogramm für Flüchtlinge, bei dem zum Beispiel auch Sprachkurse angeboten werden.
- Welchen Freiwilligendienst man machen kann, hängt auch vom Aufenthaltsstatus ab. Grundsätzlich muss man seit mindestens 3 Monaten in Deutschland sein und eine **Beschäftigungserlaubnis** haben – mindestens so lange, wie der Freiwilligendienst dauern soll. Die Beschäftigungserlaubnis kann bei der Ausländerbehörde beantragt werden. (Die Mitarbeiter der AWO helfen zu klären, ob der Aufenthaltsstatus geeignet ist für einen Freiwilligendienst.)

WO KANN ICH MEHR ERFAHREN?

Wer mitmachen möchte, kann sich bei der AWO beraten lassen! Die Ansprechpersonen in den verschiedenen Regionen findet man im Internet unter www.awo-freiwillich.de/einsatzmoeglichkeiten/karte

Sie können aber auch eine Email schreiben an info@awo-freiwillich.de
Oder Sie rufen an unter **030/26309-341**
Mögliche Sprachen: Deutsch und Englisch.